

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 260 (1981)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Appenzell
beim Bahnhof

**Täglich geöffnet,
auch sonntags**

Besuchen Sie unsere Attraktionen unter einem Dach!

Im Untergeschoss:
Retonio's
Raritätenkabinett

Das **eigenwillige** Museum
mit Kuriositäten
aus zwei Jahrhunderten

Attraktionen
Sensationen
Illusionen

Im ersten Stock lädt das schöne, heimelige **Café Örgelimann** ein zur willkommenen Erholung und Erfrischung.

benmannbrücke bezeichnet. Ein verzahnter und verschraubter Bogen von unerhörter Eleganz bildet das Tragsystem. Das Originalmodell — die Brücke selbst wurde ebenfalls von den Franzosen zerstört — zeigt deutlich, wie die kunstvoll verzahnten Hölzer, die den Bogen bilden, zu grosser Tragkraft und Steife verbunden sind. Die Brücke könnte auch heute weder besser noch schöner gebaut werden.

Nachdem alle grossen Holzbrücken unseres Meisters den kriegereischen Ereignissen zum Opfer gefallen sind, bleiben uns nur noch die beiden kleineren im Appenzellerlande. Sie liegen im Tobel der Urnäsch und erfreuen die Wanderer mit ihrer schönen Zimmermannsarbeit.

Wie vor allem Jakob, hat auch Hans Ulrich viele Kirchen gebaut. Die Aufgabe, grosse Kirchenräume zu überwölben, hat die beiden Brüder immer wieder beschäftigt. Mit den Erfahrungen, die unser Meister beim Brückenbau gewonnen hatte, gelang es ihm, in Wä-

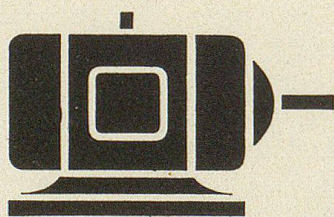
denswil einen Kirchenraum von 20 auf 36 Metern stützenfrei zu überspannen.

Auch seiner Heimatgemeinde Teufen baute Grubenmann eine neue, grössere Kirche, die 1779 vollendet wurde. In ihren Stukkaturen finden wir das Wappen des Baumeisters.

Das letzte seiner 30 Gotteshäuser errichtete der greise Meister in Trogen. Mit seiner fremdartigen Prunkfassade entsprach es wohl den Wünschen der weitgereisten Kaufleute Zellweger. Bei diesem Bau verunglückte sein gleichnamiger Neffe, Sohn des Johannes, der ihm sicher ein würdiger Nachfolger geworden wäre.

Kaum ein Jahr später, am 24. Januar 1783, starb auch Meister Hans Ulrich Grubenmann nach einem erfüllten Leben in seinem Hause im Hörli, Teufen.

Quellen: Josef Killer: Die Werke der Baumeister Grubenmann; Eduard Grubenmann: Die Familien Grubenmann von Teufen; Albert Knoepfli: Der rote Hahn von Bischofszell; Walter Schläpfer: Appenzeller Geschichte Bd. II; Eugen Steinmann: Die Kunstdenkmäler von Appenzell Ausserrhoden.



1918—1978

Seit über 60 Jahren

sind wir spezialisiert
auf Reparatur und Verkauf von Elektromotoren
für Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft.
Auch immer gute Occasionen.

**Motorenwicklerei
Robert Hunziker AG**

9014 St.Gallen-Bruggen Straubenzellstrasse 27 Tel. 071 27 24 57